

Verzicht zur Ehre Gottes

1 Thema

Liddell weigert sich am Sonntag einen Wettkampf zu laufen. Für ihn verhindert das die Teilnahme in seiner Top-Disziplin: den 100m Lauf. Doch für Ihn ist der Sonntag ein Ruhetag zur Ehre Gottes. Gott zu ehren, ist sein Lebensziel, dem unterwirft er auch die sportlichen Errungenschaften. Daher Verzichtet er zur Ehre Gottes.

2 Zielgedanke

Wir sollen unser Leben ausrichten, Gott zu ehren.

3 Einstieg – Geschichte von Eric's Weigerung

Eric Liddell ist ein ungewöhnlicher Läufer. Wenn er läuft, dann wirft er seinen Kopf immer nach hinten und fängt an, mit seinen Armen dabei zu rudern. Das schaut vielleicht recht lustig aus, ist aber nicht wirklich hilfreich. (An dieser Stelle den Laufstil von Eric vormachen)

Die meisten Läufer nehmen ihre Arme leicht an den Körper und sie behalten sie auch dort, damit der Wind keine so große Angriffsfläche hat. Aber trotzdem war er sehr schnell. Desto schneller er mit seinen Armen gerudert hat, desto schneller ist er dann irgendwie geworden.

Wisst ihr, bei den Olympischen Spielen gab es beim Laufen verschiedene Disziplinen. Da gab es 100 Meter-Läufe, 400 Meter-Läufe, Hürdenläufe, Staffelläufe und so weiter. Und Eric war ein 100 Meter-Läufer. Er war ein Sprinter. Das heißt, er konnte über eine kurze Zeit sehr schnell laufen.

Und jetzt soll er an den Olympischen Spielen teilnehmen. Und natürlich trägt er sich für seine Disziplinen ein. 100 Meter laufen vor allem. Denn da ist er ja am besten.

Bei den Olympischen Spielen ist es so, dass es immer auch Proben gibt, damit jeder einmal den Ablauf kennen lernt und sich auch dafür qualifiziert, laufen zu dürfen.

Kurz bevor sie zu den Olympischen Spielen nach Paris aufbrechen, bekommt Eric seinen Terminplan für die Probeläufe und die Turnierläufe zugeschickt.

Wisst ihr was da draufstand? → Sonntag stand drauf. Seine Probeläufe finden alle am Sonntag statt.

Eric war ein wenig geschockt, aber seine Antwort stand fest: NEIN, Am Sonntag lauf ich nicht. Der Sonntag ist der Ruhetag Gottes. Zu seiner Ehre will Eric da auch Ruhe machen und in den Gottesdienst gehen. Daher ist Eric nie an einem Sonntag ein Rennen gelaufen. Gottes Ehre ist wichtiger als ein Rennen.

Und alle anderen waren von seiner Entscheidung schockiert. Die Medien haben ihn als Verräter dargestellt, der für sein Land nicht laufen will. Sie haben gesagt: Er hätte in dieser Disziplin eine Goldmedaille für unser Land holen können. Und nun will er nicht laufen. Nur weil der Probelauf an einem Sonntag ist. Sie haben versucht ihn dazu zu bringen doch noch am Sonntag zu laufen.

Doch Eric ist hart geblieben. Nein, am Sonntag laufe ich nicht. Der Sonntag ist ein Ruhetag zu Gottes Ehre. Also hat er sich für den 400 Meter-Lauf eingetragen.

Aber wisst ihr, ein Sprinter wie Eric war es gewohnt, kurze Zeit sehr schnell zu laufen. Wenn ein Sprinter weit laufen sollte, dann ist er am Ende zu langsam geworden. Denn niemand konnte so lange (400m) sprinten.

Und doch hat Eric es geschafft. Von dem Wettkampf bei den olympischen Spielen in Paris 1924 haben wir schon gehört. Er ist gelaufen und gelaufen und er kam als erster ins Ziel. Gott hatte

Checkbox

Inhalt: *Gott mit unserem Leben zu ehren, kann auch Verzicht bedeuten.*

Autor: *Johannes Bottesch*

Zeit: 30 min

Material:

- Bilder aus der Missionsgeschichte von Eric Liddell

- Tafel

- In Teilen aufgeteilte Bibelverse

- Bilder von Dingen, die Gott nicht gefallen.

ihm die Kraft gegeben, so lange so schnell zu laufen. Niemand hat das gedacht – es war unlogisch. Und jetzt war er plötzlich kein Verräter mehr, sondern ein Held.

4 Was sagt die Bibel

Ein Bibelvers wird betrachtet. (*Bibelvers wird auf Streifen geschrieben, am besten noch laminiert und nacheinander aufgehängt*)

Matthäus 6,33 Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden!

Erster Zettel: - *Trachtet vielmehr zuerst* -

Wisst ihr was das Wort trachtet bedeutet (Frage an Kinder)? Das ist nämlich ein sehr altes Wort. → Das Wort bedeutet, dass man auf eine bestimmte Sache hinarbeitet. Diese Sache ist einem sehr wichtig und man steckt alle seine Energie hinein.

Zweiter Zettel: - *nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit* -

Wir sollen nicht immer nach den Dingen streben, die uns gefallen. Nicht immer nur das tun bei dem wir denken: Das macht mir jetzt Spaß, oder: Das will ich jetzt. Wir sollen nach den Dingen streben, die Gott gefallen. Nach den Dingen, die ihm Freude machen

Dritter Zettel: - *wo wird euch dies alles hinzugefügt werden* -

Gott geht es hier um das Essen und das Trinken. Die Menschen machen sich immer Sorgen, was sie am nächsten Tag anziehen sollen, was sie essen sollen, was sie trinken sollen. Doch Jesus sagt ihnen: Macht euch keine Sorgen, sondern überlegt euch, was Gott möchte. Überlegt euch, was Gott gefällt. Dann gibt er euch was ihr braucht.

Eric hat gewusst, dass es Gott wichtig ist, dass er zumindest diesen einen Tag in der Woche dazu nutzt, sich ganz auf Jesus Christus zu konzentrieren. Das hat für ihn bedeutet, dass er Sonntags in den Gottesdienst oder Kirche geht, um dort Gott anzubeten. Es hat für ihn auch bedeutet, dass er keine Zeit dann hat, um Wettkämpfe zu laufen. Doch sein Streben war es, Gott zu ehren. Denn das ist es, was Gott will.

5 Anwendungen für die Kinder

Anmerkung: *An dieser Stelle sollten einige Bilder vorbereitet werden, auf denen Dinge sind, die Kinder oft für selbstverständlich halten, doch die dem HERRN definitiv nicht gefallen (laminiert und zurechtgeschnitten)*

Frage an die Kinder: Jetzt ist es oft so, dass man sich Geschichten anhört und sich denkt: Was hat das mit mir zu tun? Aber in jeder Geschichte der Bibel und in jedem Bibelvers steckt etwas für uns drin, was wir lernen können. Es wird von Dingen erzählt, die für unser Leben wichtig sind. In der Geschichte vom Eric Liddell war es, dass er am Sonntag nicht laufen wollte, um Gott zu ehren.

Aber es gibt noch viele andere Dinge. Dinge wo viele oft sagen: Mach doch mit, das macht Spaß. Und wir wissen eigentlich, dass es Gott nicht gefällt. Fällt euch da etwas ein?

- Zauberei (auch wenn es gute Zauberer sind), z.B. Harry Potter, Feen, die kleine Hexe,...
- Ungerechtigkeit (stehlen, schlagen)
- Spicken in der Schule

Seht ihr, es gibt sehr viele Dinge, die wir vielleicht tun und aber ganz genau wissen, dass sie Gott nicht gefallen. Aber ich möchte euch Mut machen. Wenn wir ganz bewusst bei bestimmten Dingen nicht mitmachen oder bestimmte Dinge nicht anschauen, weil wir sagen: „Das gefällt Gott nicht. Ich mache ihn traurig, wenn ich das tue“, dann freut sich Gott und wird uns helfen und wird uns dafür belohnen. Vielleicht nicht mit einer Goldmedaille (vielleicht auch schon), aber mit Sicherheit bei anderen Sachen.

Wisst ihr, das wichtigste in unserem Leben sollte es sein, Gott die Ehre zu geben. Gott hat uns gemacht. Er weiß was das Beste für unser Leben ist und ihn sollten wir mit unserem Leben ehren.

Gott sollte nicht als Wunschautomat angesehen werden. Ich bitte ihn um etwas und er gibt es mir. Viele Menschen sehen Gott so. Aber es sollte genau andersherum sein. Gott wünscht sich etwas von uns und wir sollten es mit Freude tun. Wir sollten unser Leben von ihm lenken lassen. Und das wünsche ich euch. Dass ihr euch fragt: Was möchte Gott, dass ich tue.

Eric Liddell hat gewusst: Für mich ist der Sonntag dazu da, Gott zu ehren. Und er hat auf etwas sehr wichtiges im Leben dafür verzichtet. Und Gott hat ihn beschenkt dafür – mit einer anderen Goldmedaille.

Und Gott will auch unser Leben beschenken. Vielleicht auf eine andere Weise wie wir es vielleicht denken, aber auf jeden Fall beschenkt er uns.